

Für die gute Sache geradelt

Toller Erfolg für Gerald Horn. Er radelte beim „Ride for Compassion“ um Spendengelder.

MARIAHOF. Im Oktober startete der Extremradler Gerald Horn zusammen mit einem australischen Radteam beim „Ride for Compassion“ in Westaustralien. Bei diesem 500-km-Radrennen von Albany nach Perth ging es auch darum, möglichst viele Spendengelder für Kinder in Uganda zu sammeln.

Das australische Radteam, welches Gerald Horn zu diesem Mannschaftsrennen eingeladen hat, hat er im Vorjahr bei seiner 4.000 km langen Solo-Australiendurchquerung mit dem Fahrrad in der australischen Nullarbor Wüste getroffen. Sie waren von seiner

Leistung so beeindruckt, weil er ohne Support-Crew die gleichen Tagesetappen wie sie als Team gefahren ist. Der Extremradler bekam im Frühjahr 2019 die überraschende Einladung, mit diesem Team gemeinsam das 500 km lange „Ride for Compassion“ zu radeln. Horn war damit der erste Nicht-Australier, der bei diesem Charity-Event starten durfte.

Das Rennen verlief problemlos, das Team arbeitete ausgezeichnet zusammen. Die Support-Crew, bei der auch Gerald Horns Ehefrau mitarbeitete, sorgte für die Rundum-Betreuung. Geschlafen wurde in den Etappenorten meist in den örtlichen Pfarreinrichtungen oder bei Farmerfamilien im Outback.

50.000 Australische Dollar erradelt

Der Zieleinlauf in Perth war

ein besonderes Erlebnis. Viele Menschen haben das Team begeistert empfangen und gleich nach der Ankunft bekamen die Radrennfahrer und die Supportcrew die verdienten Auszeichnungen.

Auch das gewünschte Charityziel von 50.000 AUD wurde erreicht. Dies sind umgerechnet über 31.000 Euro. Gerald und Margret Horn sind sehr stolz darauf, ein Teil dieses außergewöhnlichen Teams gewesen zu sein.

„Es war wirklich ein ganz besonderes Erlebnis und wir sind sehr dankbar, mit solchen Menschen diesen Event durchgeführt zu haben“, resümiert Horn.

Auch dem internationalen australischen Sender SBS gab der Mariahofer ein Interview. Herr Froehlicher erwischte ihn an der Südküste Westaustraliens auf seinem Handy. Im Vorjahr



Gerald Horn radelte beim „Ride for Compassion“ 500 Kilometer durch Australien.

Foto: KK

vor seiner 4.000 km langen Solodurchquerung Australiens und bei der Zielankunft vor der Oper in Sydney durfte er auch

schon jeweils ein Interview geben. Das ganze Interview kann man auf www.gh.mariahof.at/australia2019 anhören.